

Verein „Kinder sind unsere Zukunft“ e.V. | Lahntal | Münchhausen

Anhang Jahresbericht 2022/2023



Anhang Jahresbericht 2022/2023

Inhalt

1. Pädagogische Schwerpunkte
 - 1.1. Jahresschwerpunkt
 - 1.2. Regelmäßige Konzeptbausteine
 - 1.3. Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern
 - 1.4. Regelmäßige Feste
 - 1.5. Besondere Veranstaltungen
2. Beobachtung und Dokumentation
3. Zusammenarbeit mit den Eltern
4. Das Netzwerk der Kita
5. Ausblick

Berichte über das Kitajahr 2022/2023 der Einrichtungen

- **Villa Kunterbunt**
- **Mäuseburg**
- **Pusteblume**
- **Lummerland**
- **Kesterburg**
- **Blaue Villa**
- **Betreute Grundschule**

Villa Kunterbunt

1. Pädagogische Schwerpunkte
 - 1.1. Jahresschwerpunkt
 - 1.2. Regelmäßige Konzeptbausteine
 - 1.3. Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern
 - 1.4. Regelmäßige Feste
 - 1.5. Besondere Veranstaltungen
 2. Beobachtung und Dokumentation
 3. Zusammenarbeit mit den Eltern
 4. Das Netzwerk der Kita
 5. Ausblick
-

1. Pädagogische Schwerpunkte

1.1 Jahresschwerpunkt

Das neue Kita-Jahr 2022/2023 begann mit einem weiteren Schritt zurück in den ursprünglichen, konzeptionellen Kita-Alltag.

Nach der Eingewöhnung der neuen Kinder im August haben wir zunächst die Cafeteria wieder für alle Kinder zum freien Frühstück geöffnet. Anschließend begannen wir mit der Teilöffnung in Funktionsräume.

Da viele Eltern, Kinder aber auch das neue Personal dies nicht kannten, haben wir am 1. Gruppenelternabend und anschließend im Flur noch einmal mit Bildern der Funktionsräume, den Schwerpunkten und der Zielsetzung der Teilöffnung darüber informiert.

Nachdem die Gruppen gemeinsam alle Funktionsräume (Bewegungsraum, Bauraum Kreativraum, Rollenspielraum und Tischspielraum) durchlaufen hatten, konnten wir mit der „Einteilung“ beginnen.

In diesem Zusammenhang sind wir noch einmal verstärkt auf das Thema Partizipation eingegangen und haben es an Hand der Teilöffnung (Wo möchte ich spielen? Mit wem möchte ich spielen? Was mache ich, wenn in der Gruppe kein Platz mehr ist? etc.) sowie dem freien Frühstück in der Cafeteria (Was esse ich? Wie viel esse ich?) für die Eltern dargestellt.

Zeitgleich zu unserer Gesundheitswoche fand die Aktion „Sauberhafte Landschaft“ statt, wo wir Müll rund um die Kita und im Wald gesammelt haben, aber auch parallel hierzu den Müll der in der Kita der während dem Frühstück (Joghurtbecher, Umverpackung v. einzelner Käse/Wurst etc.) anfällt.

Auch in der Vorschularbeit war wieder mehr möglich. So fand das Krippenspiel wieder mit den Eltern als Zuschauer, die Brandschutzerziehung mit der Feuerwehr in der Kita, die Vorschulübernachtung und gemeinsame Verabschiedung mit allen Vorschulkindern statt. Die Schulrally konnte in der Wichtelhäuser Schule mit den Patenkindern durchgeführt werden.

Ebenfalls fand das vom Elternbeirat organisierte Waffelbacken statt, welches mit großer Begeisterung gut besucht wurde.

Zusätzlich zu den wiederkehrenden Schwerpunkten wie dem Jahreskreis wurden in den einzelnen Gruppen noch Themen weitere Themen behandelt.

- „Felix Hase auf Weltreise“, wo es um verschiedene Länder, Essen, Sprachen etc. ging
- „Plitsch und Platsch die Wassertropfen“, dort drehte sich alles um das Wasser (Verbrauch etc.) mit Besuch der Lahn
- „Bauernhof“, mit dem Besuch von Höfen, was macht ein Landwirt, was machen wir mit dem Getreide, welche Tiere leben dort etc.
- „Medien-früher/heute“, was ist eine Schallplatte oder ein Walkman, wir hören wir heute Musik? etc.

1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine

- Projekte
 - Malen und Matschen
- Brandschutzübung mit der Feuerwehr
- Naturtage
- Elternabende, Elternsprechtage
- Förderplangespräche
- Besuch der Teddyklinik
- 2 Reflektionsgespräche
- StaBil
- KISS
- Vorlaufkurs
- Aufnahmegespräche
- Faustlos

1.3 Das letzte Jahr in der Kita

- Vorschulaktionen:
 - Feinmotorik
 - Krippenspiel
 - Computerführerschein
 - Fahrt in den Verkehrspark
 - Verkehrspolizei besucht d. Kita (Praxis und Theorie)
 - 1. Hilfe Kurs für Kinder mit ZuB
 - Brandschutzerziehung mit der Feuerwehr
 - Zahlenland (10 Wochen)
 - Stabil
 - Schulbesuch in der Wichtelhäuser Schule
 - Vorschülernachmittag
 - Verabschiedung

1.4 Regelmäßige Feste

- Feiern: Ostern, Weihnachten, Nikolaus, Fasching, Laternenfest

1.5 besondere Veranstaltungen

2. Beobachtung

- Anwesenheitsdokumentation (WEBKITA)
- Förderplan in Zusammenarbeit der Schule / Beobachtungsbogen
- Entwicklungsdokumentation
- Ergebnisprotokoll von Gesprächen

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Elternsprechtage
- Aufnahmegespräche
- Förderplangespräche
- Entwicklungsgespräche
- Elternbeirat
- Gesamtelternbeirat
- Elternabende
- Vorschulelternabend

4. Netzwerk Kita

- Zusammenarbeit mit:
 - Grundschule
 - Tandem mit allen Leitungen der Kita´s und der Schulleitungen
 - Erziehungsberatungsstellen
 - Therapeuten
 - Förderverein
 - Verein für Bewegungsförderung
 - Ärzten
 - Feuerwehr
 - ZuB (1. Hilfe Kurse)
 - Frühförderstelle
 - Förderzentrum
 - Krafts Hof
 - Kirche
 - Schulen (Praktikanten/Auszubildende)
 - Bücherei

5. Ausblick

Im kommenden Jahr möchten wir noch einmal die Zusammenarbeit von Kita und Schule (Gespräche, Austausch, Transition) überarbeiten. Was steht im BEP? Was machen wir? Was kann man verändern/verbessern?

Mäuseburg

1. Pädagogische Schwerpunkte
 - 1.1 Jahresschwerpunkt
 - 1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine
 - 1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern
 - 1.4 Regelmäßige Feste
 - 1.5 Besondere Veranstaltungen
 2. Beobachtung und Dokumentation
 3. Zusammenarbeit mit den Eltern
 4. Das Netzwerk der Kita
 5. Ausblick
-

1. Pädagogische Schwerpunkte

1.1 Jahresschwerpunkt

- Situationsansatz
- Koki-Step
- Vorschularbeit
- Aktionen in Freien
- Grenzgang
- Tigerkids
- Faustlos

Aktionen im Laufe des Jahres:

Hochbeet-Bepflanzung

Das alljährliche Bepflanzen des Hochbeets, das den Kindern dabei hilft, den Umgang mit Pflanzen näher kennenzulernen. Das Projekt wurde von zwei engagierten Mitarbeitern der Edeka-Pflanzaktion und Herrn Ehlich, Mitarbeiter, des ortsansässigen Edekas unterstützt.

Mit großer Begeisterung nahmen 12 Kinder der Mäuseburg daran teil.

Gemeinsam machten sie sich daran, das Hochbeet mit verschiedenen Pflanzen zu bepflanzen, darunter Salat, Kohlrabi, Paprika und Mangold. Zusätzlich wurden auch Karotten – und Radieschensamen ausgesät, um den Kindern den Einblick in den gesamten Pflanzenwachstumsprozess zu geben.

Unter Anleitung des Teams durften die kleinen Gärtner/innen selbst Hand anlegen und die Pflanzen in das Hochbeet setzen.

Anschließend wurde das frisch bepflanzte Beet gründlich gewässert.

Als Anerkennung erhielten die Kinder zum Abschluss eine Urkunde, die ihren Einsatz beim Hochbeetprojekt würdigte. Gleichzeitig diente diese zur Ermutigung, sich weiterhin um die Pflanzen zu kümmern, indem sie regelmäßig gießen und ungebetene Gäste, wie Schnecken, entfernen.

Neben dieser aufregenden Erfahrung wurde die Kita mit drei üppig gefüllten Gemüsekörben beschenkt. Diese Körbe dienen nicht nur als Veranschaulichung, sondern dienen auch als leckere frische Snacks.

Die Aktion war wieder mal nicht nur lehrreich, sondern auch eine Freude für alle Beteiligten. Sie stärkte das Bewusstsein für die Bedeutung von gesunder Ernährung und vermittelte den Kindern wertvolles Wissen über den Anbau von Pflanzen.

Farben

Ein weiteres Thema in diesem Jahr.

Welches sind die Grundfarben, was passiert wenn man Farben mischt.

Es gab ein Farbenfrühstück und jede Menge Farbtechniken wurden ausprobiert.

Elmar der Elefant wurde gelesen und die Kinder haben sich ein eigenes Farbenbuch gebastelt.

1.2 Regelmäßige Konzeptionsbausteine:

- Eingewöhnungszeit
- Naturtage
- Elternabende, Entwicklungsgespräche, Förderplangespräche
- Besuch der Teddyklinik
- Fotograf
- Besuch der Zahnarztpraxis Strauf
- KISS
- Aufnahmegespräche
- Deutschvorlaufkurs
- Vorschulprojekte
- Koki-Step
- Projektwoche

1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern

Vorschulaktionen:

- Einführungswoche in die Vorschule
- Wahrnehmung
- Theaterstück
- Verkehrserziehung
- Erste Hilfe Kurs
- Faltheft
- Zahlenland
- Verabschiedung und Rauschmiss der Vorschüler
- Schulbesuch / Schulrallye
- Koki-Step

1.4 Regelmäßige Feste

Fasching, Ostern, Laternenfest, Nikolaus, Weihnachten

1.5 Besondere Veranstaltungen

Grenzgang Goßfelden

Projektwoche zum Thema: Grenzgang und Märchen der Gebrüder Grimm

In dieser Projektwoche ging es um die Geschichte des Grenzgangs Goßfelden. Die Kinder haben erfahren, warum das Grenzgangfest gefeiert wird und welche alten Traditionen damit verbunden sind.

Die Grenzläufer haben uns in der Kita besucht, sie haben einen symbolischen Grenzstein mitgebracht und einige der Kinder wurden darüber „gehuppscht“. Mit ihren Peitschen demonstrierten sie uns das „Platzten“.

Ein weiteres Thema der Projektwoche, war das Märchen „Dornröschen“ der Gebrüder Grimm. Ausgesucht haben wir uns das Thema, da der bekannte Maler und Illustrator einiger Märchen der Gebrüder Grimm, Otto Ubbelohde aus Goßfelden kam.

Märchen entführen uns in eine Welt der wundersamen Dinge, Hexen treiben ihr Unwesen, Tiere können sprechen!

Schon seit Jahrhunderten werden Märchen erzählt. Sie wollen unterhalten und Mut machen, denn die Helden besiegen darin immer ihre Gegner. Das gefällt vor allem Kindern.

Die Helden kannst du leicht erkennen, denn sie sind schlau, fleißig und mutig. Ihre Gegner hingegen verhalten sich dumm, faul oft auch gemein.

Das Hören und Erleben von Märchen fördert im Kindergartenalter die kognitive Kompetenz, sowie Wertevermittlung und die sozial-emotionale Entwicklung. Das Zuhören, Konzentrieren und das Hineinversetzen in die handelnden Personen bietet eine Menge an Entwicklungsmöglichkeiten.

Passend zum Märchen Dornröschen, haben wir unsere Bollerwagen in unserer Projektwoche zu Schlössern, mit Rosen bewachsen, umgestaltet.

Diese haben wir am Festzug durch Goßfelden gezogen.

Die Kinder durften sich Märchenhaft verkleiden. Die passenden Accessoires haben wir ebenfalls in der Projektwoche mit allen gebastelt.

Zudem haben wir Lieder und Spiele zum Thema mit den Kindern gesungen und gespielt.

Die Krippe hat zum Thema Märchen Bilder mit Handabdrücken Bilder gestaltet und Lieder gesungen.

2. Beobachtung und Dokumentation

- Anwesenheitsbeobachtung
- Schulfähigkeitsprofil mit Zusammenarbeit der Schule/Beobachtungsbogen
- Entwicklungsdokumentation (Beobachtung in der Gruppe/Dokumentation über Kartei)
- Portfolio
- Förderpläne Koki-Step

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Reflexionsgespräche, Entwicklungsgespräche, Förderplangespräche
- Aufnahmegespräche
- Elternbeirat
- Gesamtelternbeirat
Vorlesen

4. Netzwerk Kita

Zusammenarbeit mit:

- Grundschule / Tandem KiTa-Schule
- Erziehungsberatungsstellen
- Therapeuten
- Förderverein
- Zahnarzt
- Verein für Bewegungsförderung
- Ärzten
- Feuerwehr
- Malteser Hilfsdienst
- Ortsansässige Geschäfte
- Frühförderstelle
- Förderzentrum
- Kirche
- Schulen (Praktikanten/Auszubildende)
- Bücherei

5. Ausblick 2023/2024

Auch in diesem Kita-Jahr wird unser Schwerpunkt wieder der Situationsansatz sein.

Der Situationsansatz verfolgt das Ziel, Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten.

Wir möchten die Kinder als Akteure ihrer eigenen Entwicklung wahrnehmen und unsere Einrichtung als anregungsreichen Bildungsort sehen.

Pusteblume

1. Pädagogische Schwerpunkte
 - 1.1 Jahresschwerpunkt
 - 1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine
 - 1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern
 - 1.4 Regelmäßige Feste
 - 1.5 Besondere Veranstaltungen
 2. Beobachtung und Dokumentation
 3. Zusammenarbeit mit den Eltern
 4. Das Netzwerk der Kita
 5. Ausblick
-

1. Pädagogische Schwerpunkte

1.1 Jahresschwerpunkt

Im August 2022 freuten wir uns die Kinder und ihre Eltern nach den Ferien wieder zu begrüßen und auch die neuen Kinder, die zur Eingewöhnung kamen, in Empfang zu nehmen.

In dieser Zeit verzichteten wir auf die offene Freispielphase, damit die neuen Kinder die Möglichkeit haben, sich in aller Ruhe einzugewöhnen, die anderen Kinder und Erzieher/innen kennen zu lernen.

Bald nach den Ferien Anfang September stand dann für die neuen Vorschulkinder schon das erste Vorschulprojekt zum Thema „KokiStep“ an. Es ist immer aufregend endlich ein Vorschulkind zu sein und so war es auch vergangenes Jahr, die Kinder waren voller Stolz jetzt zu den ganz großen Kindergartenkindern zu gehören.

Ab September hatten wir auch wieder unsere Naturtage, an denen wir Gruppenweise an unterschiedlichen Tagen unterwegs waren. Wir sind auf unseren Waldplatz gegangen, waren spazieren, sind an der Lahn gewesen und besuchten zum Beispiel die Schafe an der Lahn.

Im Oktober fanden die Elternsprechtage für die neuen Kinder statt, um mit Eltern zu besprechen, wie die Eingewöhnung bis dahin lief und offene Fragen konnten besprochen werden.

Anfang November nahmen alle Erzieher/innen am Konzeptionstag teil, dabei handelte es sich um eine Fortbildung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Einen Tag später hatten Vorschuleltern die Gelegenheit am Koki Step- Workshop teilzunehmen, um das Programm und die pädagogischen Ansätze dahinter kennen zu lernen.

Zum Laternenfest gab es wie letztes Jahr eine Besonderheit, denn die Vorschulkinder übten ein Theaterstück ein. Während des Vorschulprojektes nahmen die Kinder die Geschichte von Sankt Martin durch und übten diese ein, sodass jedes Vorschulkind eine Rolle im Theater hatte. Am Sankt Martins Tag trafen sich dann alle Kinder am frühen Abend wieder in der Kita und die Vorschulkinder führten draußen den anderen Kindern und den ErzieherInnen mit Beleuchtung und selbstgebastelter Kulisse das Theaterstück auf. Im Anschluss sind alle Kinder mit den ErzieherInnen eine Runde durchs Dorf gelaufen und haben mit ihren Laternen den Weg geleuchtet und Laternenlieder gesungen. Zurück in der Kita gab es für alle noch Würstchen, Brötchen, Punsch und Glühwein. Wie letztes Jahr hatten liebe Nachbarn viele Lichterchen und auch Laternen der vergangenen Jahre aufgestellt und es entstand ein tolles Ambiente auf unserem Weg. Zur Belohnung gab es dann vor der Haustüren schönes Laternenlied.

Anfang Dezember fanden für die Vorschuleltern die ersten Förderplangespräche statt.

Kurze Zeit später stand schon der Nikolaustag vor der Tür. Wie jedes Jahr brachten die Kinder Socken von Zuhause mit, die dann kurz vorm 6.12. plötzlich weg waren. Am Nikolaustag haben wir im Stuhlkreis Lieder gesungen und Geschichten gelesen und auf einmal sahen wir über den Spielplatz den Nikolaus laufen, der alle Gruppen mit seinem goldenen Buch besuchte und zu jedem Kind etwas sagen konnte. Das war aufregend!

In der Vorweihnachtszeit herrschte im Kindergarten wieder eine ganz besondere Stimmung, es wurden viele Weihnachtslieder gesungen, Lichterketten leuchteten, Wunschzettel wurden gemalt und am letzten Tag vor den Weihnachtsferien lagen sogar Geschenke für jede Gruppe unter dem Weihnachtsbaum.

Am 17.01.2023 besuchte die Verkehrspolizei die Vorschulkinder in der Kita im Bewegungsraum. Die Kinder fanden es ganz spannend und lernten an dem Tag zum Beispiel wie man sich im Straßenverkehr sicher bewegt. Anschließend durften sie noch das Polizeiauto bestaunen und die Sirene ging auch ganz kurz an.

Im Februar war es wieder Zeit und die Vorschulkinder reisten ins Zahlenland. Gemeinsam mit dem Kobold Kuddelmuddel und der Fee Vergissmeinnicht lernten die Kinder jeden Tag eine Zahl vom Zahlenraum 1-10 kennen und erlebten verschiedene Abenteuer mit der jeweiligen Zahl.

Dieses Jahr Rosenmontag kamen Groß und Klein verkleidet, wir hatten verschiedene Angebote in den Gruppen, natürlich mit dem dazugehörigen Tamtam und Kostümschau, viel Konfetti und Luftschlangen.

Im März ging es für die Vorschulkinder weiter mit dem nächsten Vorschulprojekt zum Thema „Feinmotorik“. Anhand einer Geschichte von einem kleinen Quadrat, falteten die Kinder Quadrate in verschiedene Formen und trainierten dabei ihre Feinmotorik und Konzentrationsfähigkeit.

Ebenfalls im März fanden die zweiten Förderplangespräche mit den Vorschuleltern statt.

Der Elternbeirat veranstaltete in diesem Zeitraum seinen alljährlichen Basar mit großem Erfolg.

Im April startete der 1. Hilfe-Kurs für Vorschulkids und man sah viele „Verletzte“ mit dicken Verbänden und Wundschnellverbänden durch die Kita laufen, sogar Blutspuren haben wir gefunden 😊

Der 2. Konzeptionstag fand auch im April statt, auch hier ging es um unsere BEP-Qualifizierung und die weitere Reflektion unserer pädagogischen Arbeit. An dem Tag war viel Zeit für guten Austausch im Kita-Team, es wurde viel über die Konzeption und ihre Umsetzung gesprochen.

Ostern bereiteten wir wie auch letztes Kita-Jahr wieder pro Gruppe ein Osternest vor. An Gründonnerstag sind wir dann als Gruppe gemeinsam auf die Suche gegangen, ob der Osterhase denn auch zu uns gekommen ist und uns etwas ins Nest gelegt hat. Wahrhaftig fanden wir dort dann kleine Überraschungen für jedes Kind.

Für die Vorschulkinder und die Mittleren stand im Mai ein besonderer Termin an, denn sie durften wieder die Teddyklinik in Marburg besuchen. Dazu haben alle Kinder ein krankes oder verletztes Kuscheltier von Zuhause mitgebracht und die Medizinstudenten haben die Kuscheltiere verarztet. Die Studenten haben sich wieder große Mühe gegeben alles wie im echten Leben zu machen und probiert durch diese Aktion den Kindern die Angst vor Arztbesuchen zu nehmen. Da dieser Ausflug sehr spontan war, haben einige Eltern Fahrgemeinschaften für die Vorschulkinder mitorganisiert.

Unser Patenzahnarzt besuchte die Vorschulkinder im Mai in unserer Einrichtung, stellte den Kindern vor, wie man sich richtig ernährt und wie Zähneputzen richtig geht.

3 Wochen später haben die Vorschulkinder einen Gegenbesuch gemacht und sind zur Praxis gelaufen. Dort hat Dr. Strauf den Kindern die Angst vorm Zahnarzt genommen, ihnen gezeigt wie

eine Behandlung abläuft und die Kinder durften auch vieles selbst machen. Zum Beispiel haben alle Kinder einen Fingerabdruck hergestellt, so wie man sonst einen Abdruck von den Zähnen macht, diesen haben sie dann zusammen mit einer Brotdose geschenkt bekommen.

Für die Vorschulkinder stand im Juni das letzte Vorschulprojekt zum Thema „Verkehrserziehung“ draußen statt, Verkehrsschilder wurden gesucht, der Schulweg abgelaufen, Straßen überqueren geübt, Regeln besprochen, Fahrradausrüstung besprochen und es gab einige Verkehrsspiele. Passend dazu waren die Kinder mit ihren Eltern und einer Erzieherin einen Nachmittag mit ihren Fahrrädern im Verkehrspark in Marburg.

Dann stand Alles im Zeichen des Grenzgangs dieses Jahr. Die Grenzläufer besuchten unsere Kinder in der Kita, wir besprachen in den Gruppen den Hintergrund des Festes, alles stand unter dem Thema „Froschkönig“, wir bastelten die Krönchen für den Umzug und waren erstaunt und erfreut, was sich unsere Eltern als Verkleidungen haben einfallen lassen. Mit guter Laune und viel gespendeten goldenen Kugeln von Ferrero ging es bei sengender Hitze durchs Dorf und alle waren sich einig: es war ein schöner Tag!

Die Vorschulkinder gingen im Juni in die Otto-Ubbelohde-Schule um ihre zukünftige Schule kennen zu lernen und schonmal einen Einblick zu bekommen, was sie nach den Ferien erwartet. So können sie sich nach Einschulung besser orientieren.

Anfang Juli fanden wie immer die Aufnahmegespräche der Neuen statt.

Kurz vor Ende des Kitajahres organisierte unser Elternbeirat ein schönes Kennenlernfest für alte und zukünftige Eltern. Es wurden tolle Waffeln gebacken, eine Seifenblasenkünstlerin erstaunte Groß und Klein mit ihrer tollen Darbietung und Alle konnten sich schminken lassen und nebenbei ein Schwätzchen halten. Das war eine sehr schöne Atmosphäre. Vielen Dank dafür!

Am 14.07.23 war es wieder soweit und wir mussten die Vorschulkinder verabschieden. Die Vorschulkinder durften an diesem Tag alle gemeinsam bis um 17 Uhr bleiben und haben diese Zeit fleißig genutzt um für die Eltern ein Lied zu üben und haben passend zu den Strophen Plakate bemalt. Morgens fuhren die Vorschulkinder mit dem Bus zum Marburger Schloss, durften sich dort verkleiden als Ritter und Burgfräulein, die begleitenden Erzieher/innen auch ☺, dann ging es durchs Schloss und am Ende gab es noch einen Schatz für Alle. Die Verabschiedung mit den Eltern fand draußen auf dem Spielplatz statt, dort haben die Kinder dann auch das eingeübte Lied präsentiert. Außerdem wurde gepicknickt, ein Quiz gelöst, Karten mit guten Wünschen von den Eltern geschrieben und der ersehnte Rausschmiss auf die große blaue Matte fand statt. Die Karten fanden mit einem lieben Brief aus der Kita per Post pünktlich zum Schulbeginn ihren Weg zu den Kindern zurück.

Das war wieder ein Kindertagesstättenjahr voller Aktionen und Angeboten, die Allen viel Spaß gemacht haben.

1.2.Regelmäßige Konzeptbausteine:

- Brandschutzübung
- Naturtage
- Elternabende, Elternsprechtage
- Besuch der Teddyklinik
- Gruppenfotos vom Verein „Kinder sind unsere Zukunft“
- Besuch der Zahnarztpraxis Dr. Strauf
- Jugendzahnärztlicher Dienst besucht Kita
- KISS
- Aufnahmegespräche
- Deutschvorlaufkurs
- Vorschulprojekte
- Förderplangespräche
- Elternsprechtage für Eltern von neuen Kindern
- Austausch mit der Schule
- Runde Tische

- Koki Step
- Projektwochen
- Eingewöhnungszeit

1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern

Vorschulaktionen:

- Vorschulwoche StaBil-Einführung
- Wahrnehmung
- Feinmotorik
- Theaterstück
- Fahrt in den Verkehrspark
- Verkehrspolizei besucht die Kindertagesstätte
- Verkehrserziehung
- 1. Hilfe Kurs
- Brandschutzerziehung
- Zahlenland
- Verabschiedung und Rauschmiss der Vorschüler
- Schulbesuch/Schulralley
- StaBil- Programm
- Rauschmiss

1.4 Regelmäßige Feste

- Faschingsfeier
- Rosenmontagsumzug mit Bonbonregen
- Osternestsuche
- Laternenfest und -umzug
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier
- Vorschulabschluss/Rausschmiss

2. Beobachtung und Dokumentation

- Anwesenheitsbeobachtung
- Schulfähigkeitsprofil mit Zusammenarbeit der Schule/Beobachtungsbogen
- Entwicklungsdokumentation (Beobachtung in der Gruppe/Dokumentation über Kartei)

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Elternsprechtage
- Aufnahmegespräche
- Elternbeirat
- Gesamtelternbeirat
- Elternabende
- Themenbezogene Elternabende
- Feste mit Eltern
- Förderplangespräche
- Reflexionsgespräche nach Neuaufnahme

4. Das Netzwerk der Kita

Zusammenarbeit mit:

- Grundschule
- Erziehungsberatungsstellen
- Therapeuten
- Förderverein
- Zahnarzt
- Verein für Bewegungsförderung
- Ärzten
- Feuerwehr
- ZuB- 1.Hilfekurs für Kinder
- Ortsansässige Geschäfte
- Frühförderstelle
- Förderzentrum
- Seniorenheim
- Kirche
- Schulen (Praktikanten/Auszubildende)
- Bücherei
- Musikschule

Lummerland

1. Pädagogische Schwerpunkte
 - 1.1 Jahresschwerpunkt
 - 1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine
 - 1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern
 - 1.4 Regelmäßige Feste
 - 1.5 Besondere Veranstaltungen
 2. Beobachtung und Dokumentation
 3. Zusammenarbeit mit den Eltern
 4. Das Netzwerk der Kita
 5. Ausblick
-

1. Pädagogische Schwerpunkte

1.1 Jahresschwerpunkt

Im Kita-Jahr 2022/2023 haben wir uns umfassend mit dem Thema „Wasser“ beschäftigt. Grundlage boten die Broschüren des „Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz“ „Plitsch und Platsch“ und „Ein Wassertropfen geht auf Reisen“.

So lernten die Kinder durch die aktive Umwelterziehung u.a. den Wasserkreislauf und die natürlichen Lebensräume kennen. Die Wichtigkeit des Wassers wurde deutlich gemacht und das Problembewusstsein geweckt.

Die Kinder besuchten mehrfach einen Bach und machten Erfahrungen mit der Umgebung.

Besonders wichtig war und ist uns in diesem Zusammenhang der bewusste Umgang mit dem Wasser. Die Kinder konnten viele Möglichkeiten erlernen, Wasser zu sparen.

Im Fokus stand auch die „Partizipation“. Die Kinder sollen aktiv und maßgeblich an so vielen Entscheidungen wie möglich beteiligt werden. Dies kann in individuellem stattfinden (z.B. „wo möchtest du spielen?“) oder im Gruppenverband, indem abgestimmt wird.

In diesem Zusammenhang wurde wieder die Teilöffnung ermöglicht, so dass die Kinder während der Freispielzeit andere Spielräume (Gruppenräume, Bewegungsraum, Spielecken im Flur) entdecken konnten.

Außerdem wurden in den einzelnen Gruppen Schwerpunkte der Angebote festgelegt. So befindet sich in der „Igelgruppe“ nun der Kreativ-Raum, in der „Teddygruppe“ der Bauraum und in der „Mäusegruppe“ liegt der Schwerpunkt im Rollenspiel. In Kleingruppen konnten die Kinder die Räume kennenlernen, welche sie im Laufe des Jahres dann in der Einteilung vielfach nutzten.

Die Schulanfänger 2023 haben in einem Projekt eine „Zaubershow“ erarbeitet und allen Kindern (und zum Rausschmiss auch den Eltern) vorgeführt.

1.2. Regelmäßige Konzeptionsbausteine

- Eingewöhnungszeit
- Morgenkreis
- Abschlusskreis
- Naturtage (auf dem Waldplatz, im Feld, in der Umgebung)
- StaBil
- Aufnahmegespräche
- Elternsprechtage
- Kiss
- Angebote für U3 Kinder
- Frau von Bredow, Bilderbuchkino

1.3. Das letzte Jahr in der Kita – Projekte und Aktionen mit den Vorschülern

- StaBil
- Zahlenland Basiskompetenz: Mathematik
- Besuch von der Verkehrspolizei
- Erste-Hilfe-Kurs
- Brandschutz mit den Kindern, Besuch bei der Feuerwehr in Caldern
- Schulbesuch in der Grundschule Sterzhausen (Schulrally)
- Projekte: Feinmotorik, freies Sprechen
- Besuch in der Teddyklinik
- Übernachtung in der Kita
- Rausschmiss der Vorschüler mit den Eltern im Garten, Kinder gestalten eine „Zaubershow“
- Besuch im Verkehrspark

1.4. Regelmäßige Feste

- Osterfrühstück mit Osternestsuche
- Faschingsfeier
- Laternenfest mit den Eltern
- Nikolausfeier am Vormittag (Besuch vom Nikolaus und seiner Elfe)
- Weihnachtsfeier mit den Kindern

1.5. Besondere Veranstaltungen

- Eltern-Kind-Olympiade mit Waffelbacken und gemeinsamen Spielen
- Zaubershow

2. Beobachtung und Dokumentation

- Anwesenheitsdokumentation (Webkita)
- Entwicklungsdokumentation
- Schulfähigkeitserarbeitung mit Hilfe von Beobachtungsbögen (Grundschule), den Förderplänen und der Diagnose (StaBil)
- Ergebnisprotokolle von Elterngesprächen sowie Elternsprechtagen

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Elternsprechtage
- Aufnahmegespräche
- Elternbeirat
- Gesamtelternbeirat
- Elternabend
- Elternabend für die Vorschuleltern (Infos über das letzte Kita-Jahr)

4. Das Netzwerk der Kita

Zusammenarbeit mit:

- Grundschule
- Erziehungsberatungsstellen
- Therapeuten
- Förderverein
- Zahnarzt
- Verein für Bewegungsförderung
- Ärzten
- Feuerwehr
- Ortsansässige Geschäfte
- Frühförderstelle
- Förderzentrum
- Frau von Bredow (Bilderbuchkino)
- Schulen (Praktikanten/ Auszubildende)
- Jugendamt
- IBR (Institut Bernd Reith)

5. Ausblick

Das Kita-Jahr 2023/2024 wird unter dem Motto „Wachsen“ stehen. Dieses Thema beinhaltet sowohl den Bereich „Naturerfahrung“, als auch die eigene Entwicklung und das „größer werden“. Außerdem möchten wir „zusammenwachsen“.

Wir sähen und pflanzen, beobachten das Wachstum, pflegen unsere Hochbeete. Außerdem experimentieren wir zu diesem Thema.

„Wir werden immer größer....“ Unter diesem Motto beobachten wir unser Wachstum, erleben, was sich verändert und was zum „größer werden“ dazu gehört.

Partizipation und Resilienz -Förderung sind weiterhin Bausteine unserer Arbeit sein. So unterstützen wir das „zusammen wachsen“ in unserer Kita.

Kesterburg

1. Pädagogische Schwerpunkte
 - 1.1 Jahresschwerpunkt
 - 1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine
 - 1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern
 - 1.4 Regelmäßige Feste
 - 1.5 Besondere Veranstaltungen
 2. Beobachtung und Dokumentation
 3. Zusammenarbeit mit den Eltern
 4. Das Netzwerk der Kita
 5. Ausblick
-

1. Pädagogische Schwerpunkte

1.1 Jahresschwerpunkt

Jahresthema: **Vom ICH zum WIR – das regeln wir!**

Im Kindergartenjahr 2022/2023 standen sowohl Kinder als auch die Erzieher der Kita Kesterburg mit Ihrem Pendant in Wollmar (Krippe) vielen Veränderungen gegenüber.

Aus zwei altersübergreifenden Gruppen wurden drei. Das heißt, dass aus zwei Gruppen Kinder in unterschiedlichen Altersgruppen zu einer Gruppe zusammengeschlossen wurden. Das bedeutete natürlich für alle Kinder: Freunde sind gegangen, andere sind gekommen und neue Freundschaften wurden geschlossen.

Auch die Krippe musste sich komplett neu orientieren:

- neue Räumlich- /Örtlichkeiten
- neue Kinder
- neue Spielsachen

Gerade in solchen Zeiten ist ein ausgeprägtes Miteinander unabkömmlich.

Der Kindergarten ist eine Lehrstätte für das „Miteinander“.

Mit dem neuen Kita-Jahr kam daher viel Neues auf unsere Kinder zu – wie funktioniert das Miteinander mit den anderen Kindern? Wie finde ich meinen Platz in der Gruppe. Wer hat welche Rechte oder wie viel Durchsetzungskraft? Was darf ich selbst mitbestimmen?

Daher hat das Team mit seinen Angeboten immer wieder die Emotionen und Wünsche der Kinder aufgegriffen und mit gezielten Bastelaktivitäten, Liedern und Spielen darauf reagiert. Auch das Hochbeet wurde wieder bepflanzt und allerlei Obst und Gemüse mit großer Freude geerntet. Zudem wurden bienenfreundliche Blumensamen ausgesät. Es gab Angebote und Projekte für Altersgruppen durchgeführt. So konnten sich die Kinder in Kleingruppen kennenlernen und neu wahrnehmen. Für die Kinder unter drei Jahren wurde das Projekt „Malen & Matschen“ angeboten, es fand eine Waldwoche für unsere „Mittleren“ statt und für die Vorschulkinder unter anderem das Projekt „freies Sprechen

Immer im Fokus stand emotional-soziales Lernen – gefördert durch Selbstbestimmung und demokratische Entscheidungen.

1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine

- Eingewöhnungszeit
- Aufnahmegespräche
- Natur Tag
- Turnen im Bewegungsraum
- Zahngesundheit (gesundes Frühstück)
- KISS – Sprachentwicklung der Kinder beobachtet
- Fotograf
- Integration der Kinder mit Migration
- Inklusion
- U 3 Kinder

1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern

- Formen und Farben
- Verkehrserziehung – Wie verhalte ich mich im Straßenverkehr
- Verkehrsschule
- Feuerwehr (konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden)
- Zahlenland
- Besuch in der Teddyklinik (konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden)
- Schulwoche - eine Woche gemeinsam mit anderen Kindergärten der Gemeinde in der Grundschule (konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden)
- Wanderung mit den anderen Kita´s der Gemeinde Münchhausen (konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden)
- Übernachtung in der Kita (konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden)
- Bewegung und Wahrnehmung
- KiS- Tag- Kinder im Straßenverkehr konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden
- Vorschulwoche – Vorschulkinder eine Woche gemeinsam unterwegs mit Vorbereitung fürs Abschlussfest
- Stabil

1.4 Regelmäßige Feste

- Ostern (Der Osterhase kommt)
- Faschingsfeier am Rosenmontag, Schlafanzugparty am Faschingsdienstag
- Laternenfest
- Nikolaus Pandemie bedingt haben wir ihn dieses Jahr nicht Live gesehen
- Abschiedsfeier der Schulanfänger, Rauswurf

1.5 Besondere Veranstaltungen

- Projekt Woche mit allen Vorschulkindern gemeinsam gestaltet
- Abschlussfest für Schulanfänger mit ihren Eltern zusammen
- Filmdreh: „Das große und das kleine Nein“

- Kartoffelernte
- Erdbeeren pflücken
- Alpaka Besuch

2. Beobachtung und Dokumentation

- Anwesenheitsbeobachtung
- Listen für Ankunft und Abholung, für Frühstück, für Bewegungsraum
- Schulfähigkeitsprofil
- Bildungsdokumentation
- Fallbeschreibung
- Inklusion

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Elternsprechtage
- Aufnahmegespräche
- Schnuppertage (Kennenlernen Kind/Kita/Eltern) (konnte Pandemie bedingt nicht stattfinden)
- Elternbeirat
- Gesamtelternbeirat
- Elternabende

4. Das Netzwerk der Kita

Zusammenarbeit mit:

- Grundschule
- Erziehungsberatungsstellen
- Gesundheitsamt
- Beratungsinstitution „Null bis sechs“
- Therapeuten
- Förderverein
- Zahnarzt
- Verein für Bewegungsförderung
- Ärzten
- Feuerwehr
- Deutsches Rotes Kreuz
- Ortsansässige Geschäfte und Vereine
- Frühförderstelle
- Förderzentrum
- Schulen (Praktikanten/Auszubildende)
- Bücherei

- Musikschule
- Kindergärten der Großgemeinde Münchhausen (Oberasphe, Niederasphe)

5. Ausblick

Für das neue Kita Jahr hat das Team der Kesterburg nicht lange überlegen müssen. Ein ganz naheliegendes Thema wurde gefunden, dass alle betrifft und alle vereint. Die Kesterburg in der Gemeinde Münchhausen ist geprägt von ihrem ländlichen Umfeld. Gerade während der Pandemie haben viele Menschen das Leben auf dem Land wieder zu schätzen gelernt.

Thema: „Dorfkinder“

Schon im Brainstorming kamen unzählige Ideen auf, dieses Thema mit Leben zu füllen. Von Ausflügen zum Bauernhof, Kartoffeln ernten bis hin zu entsprechenden Liedern, Spielen und Bastelangeboten.

Was ist typisch für Dorfkinder? Was und wo spielen Dorfkinder? Welche Vorteile hat es, ein „Dorfkind“ zu sein? Mit all diesen Themen wollen wir uns befassen und bei den Kindern ein Bewusstsein für ihr Umfeld schaffen.

Blaue Villa

1. Pädagogische Schwerpunkte

1.1 Jahresschwerpunkt

1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine

1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern

1.4 Regelmäßige Feste

1.5. Besondere Veranstaltungen

2. Beobachtung und Dokumentation

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

4. Das Netzwerk der Kita

5. Ausblick

1. Pädagogische Schwerpunkte

Unsere Schwerpunkte in der Krippenarbeit sind:

- Übergang von Familie in die Krippe
- Kontaktaufnahme zu Erzieherinnen / Bindung aufbauen
- Beziehungen zwischen Kindern
- Neue Tagesabläufe verinnerlichen
- Kinder in ihrem positiven Selbstkonzept stärken (das eigene „Ich“ erkennen)
- Kommunikation untereinander
- Lebenspraktische Themen wie:
 - Sauberkeitserziehung
 - Fertigkeiten zur Pflege des eigenen Körpers erwerben (z.B. Hände waschen)
 - Bewegungsbedürfnisse erkennen und Bewegungserfahrungen sammeln
 - Essen als Genuss mit allen Sinnen erleben
 - Selbständiges Anziehen
 - Was gehört mir? Was gehört dir?
 - Ruhen und Schlafen
 - Spielen und Lernen

1.1. Jahresschwerpunkte

Zu Beginn des Kindergarten Jahr 22/23 lag der Schwerpunkt unserer Pädagogischen Arbeit auf der Eingewöhnung der neuen Kinder und auf die Unterstützung der Gruppenfindungsphase. Nachdem sich die Gruppen Konstellation gefunden hatte und sich alle Kinder sicher und wohl fühlten, konnten die Ersten Projekte starten. Somit waren Herbstspaziergänge durch Sterzhausen sehr beliebt. Hierbei wurden unter anderem Blätter, Kastanien gesammelt oder Äpfel gepflückt. Die gesammelten Materialien wurden anschließend weiterverarbeitet oder es sind kreative Bastelideen entstanden. Besonderes Augenmerk lag bei den verschiedensten Angeboten, auf dem Altersunterschied der Kinder, hierfür wurde die Gruppe häufig entzerrt.

Ein weiteres Projekt war unsere Hochbeet Bepflanzung. Es wurde gemeinsam mit den Kindern überlegt, was angepflanzt werden kann. In Zusammenarbeit mit einem Papa haben wir Erde in das Beet mit kleinen Schubkarren gefahren und dann zu gegebener Zeit gemeinsam bepflanzte.

Im Frühjahr haben wir den Bewegungsraum der Villa Kunterbunt besucht, um dort Bewegungsbaustellen aufzubauen. Auch haben wir mit den Kindern die im August 2023 in den Kindergarten gehen, einen Übergang gestartet. So konnten sie frühzeitig die Gruppenräume und Kollegen/innen kennenlernen.

Im März hat der Verein an dem Projekt Sauberes Hessen teilgenommen. Dies haben wir mit verschiedenen kleinen Projekten begleitet. Unter anderem haben wir uns neue Mülleimer angeschafft, um die Mülltrennung zu erklären. Auch haben wir Bücher über das Müllauto gelesen und auf dem Spielplatz Müllauto gespielt.

1.2. Regelmäßige Konzeptbausteine

- Aufnahmegespräche mit den Eltern
- Eingewöhnung in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell
- Nach den ersten sechs-acht Wochen Eingewöhnungsgespräch
- Elternabend
- 1 Mal im Jahr Elternsprechtage
- Aktivitäten-Wochen zu bestimmten Themen
- Rituale und Strukturen einhalten
- Fotografin
- Übergabe-Gespräche mit der zukünftigen Kita des Kindes
- Abschlussgespräche

1.3 Regelmäßige Feste

- Gemeinsamer Sankt Martin Umzug mit der Kita Villa Kunterbunt
- Nikolaus
- Fasching
- Ostern
- Weihnachte

1.4 Besonderheiten / Besondere Veranstaltungen

In diesem Kindergarten Jahr hatten wir unser 10 Jähriges Jubiläum. Hierfür haben die Kinder Dekorationen gebastelt und es wurde ein Lied einstudiert. Gefeiert wurde das Jubiläum draußen auf dem Spielplatz. Unsere Gäste waren die Eltern und ihre Kinder, Leitungen aus den Einrichtungen und unser Chef Manfred Apell.

Es konnte in diesem Jahr ebenso endlich wieder gemeinsam mit den Eltern ein Bewegungsnachmittag stattfinden. Hier wurden unterschiedliche Baustellen in Goßfelden in der Halle aufgebaut.

2. Beobachtung und Dokumentation

Jedes Kind bekommt einen eigenen Portfolio-Ordner, indem verschiedene Erlebnisse dokumentiert werden. Z. B. Fotos von Ausflügen und Aktivitäten, gemalte Bilder, Fotos vom Geburtstag, der gemeinschaftlich gefeiert wurde oder aber auch von neu erlernten Dingen. Jedes Kind darf sich seinen Ordner bei Bedarf gemeinsam mit einer Erzieherin anschauen.

Eine Beobachtung der Kinder findet täglich während des Krippenalltages statt. Besonderheiten werden schriftlich dokumentiert oder fotografiert.

Die entstandenen Fotos kommen in die jeweiligen Portfolio-Ordner.

Neben den Portfolio-Ordnern gibt es für jedes Kind einen Entwicklungsbogen. Die Erzieher besprechen anhand dessen jedes Kind. Die Ergebnisse werden in den Elterngesprächen mit den jeweiligen Eltern des Kindes besprochen. Mindestens 1x im Jahr findet ein Elternsprechtage statt.

Über tägliche Briefe und Aushänge haben wir in die Eltern über das tägliche Geschehen informiert.

Es gab Briefe über geplante oder geschehene Aktivitäten oder welche Sprüche wir im Morgenkreis sprechen.

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Elternsprechtage
- Aufnahmegespräche
- Elternbeirat
- Gesamtelternbeirat
- Elternabende

4. Das Netzwerk der Krippe

Die Krippe arbeitet mit folgenden Einrichtungen/Institutionen zusammen:

- Kindertagesstätte Sterzhausen
- Kinderkrippe Goßfelden
- Erziehungsberatungsstelle
- Therapeuten
- Jugendamt ASD
- Förderverein Lahntal
- Präventive Beratung Null bis Sechs Landkreis Marburg – Biedenkopf
- Musikschule
- Ortsansässige Geschäfte
- Ortsansässige Vereine
- Schulen (Praktikanten/ Auszubildende)

5. Ausblick auf 2023/2024

- Gruppenfindung durch neue Kinder
- Gestaltung des Gartens
- Regelmäßige Naturtage
- Angebote der Jahreszeiten entsprechend

Betreute Grundschule

1. Pädagogische Schwerpunkte
 - 1.1 Jahresschwerpunkt
 - 1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine
 - 1.3 Das letzte Jahr in der Kita – Aktionen mit den Einschulungskindern
 - 1.4 Regelmäßige Feste
 - 1.5 Besondere Veranstaltungen
 2. Beobachtung und Dokumentation
 3. Zusammenarbeit mit den Eltern
 4. Das Netzwerk der Betreuung
 5. Ausblick
-

Strukturveränderung

Im Schuljahr 2022/23 hatten wir insgesamt 65 Kinder zu betreuen. In der Frühbetreuung von 7:30 – 8:30 Uhr waren es durchschnittlich 3 - 4 Kinder. In der Zeit von 11:15 – 14:00 Uhr waren im Schnitt 60 Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren anwesend. Bei der Hausaufgabenzeit, die täglich von 14:00 – 15.00 Uhr stattfand, waren es durchschnittlich 33 Kinder.

Kinder, die unsere Frühbetreuung genutzt haben, hatten zur 2. Schulstunde Unterrichtsbeginn. Nachdem sie Jacken und Schuhe ausgezogen haben, meldeten sie sich im Gruppenraum an. Dort überlegten wir gemeinsam mit dem Kind, ob wir etwas zusammenspielen, basteln oder malen möchten. Pünktlich um 8:30 Uhr begann die 2. Schulstunde und der diensthabende Betreuer schickte die Kinder in die Klassen. Um 11:25 Uhr öffnete unsere Betreuung erneut und die Betreuungskinder, die Unterrichtsschluss hatten, konnten ihre Ranzen in die vorhergesehenen Ranzen Fächer stellen. Dann gingen sie bis 11.25 Uhr in die große Pause. Nach der Pause kamen die Kinder mit Hausschuhen an den Füßen in den Gruppenraum und meldeten sich an. Anschließend hatten sie die Möglichkeit am Kreativangebot teilzunehmen, ein Brettspiel zu spielen oder aber auf dem Außengelände ins freie Spiel zu gehen. Punktuell wurden auf dem Außengelände Team und Bewegungsspiele angeboten.

Der Gruppendienst war zuständig für das An- und Abmelden der Kinder. Das heißt, Kinder, die Schulschluss hatten, mussten sich anmelden und wenn sie abgeholt wurden, wieder abmelden. Telefonate von Eltern oder Lehrern nahm der Gruppendienst selbstverständlich entgegen. Auf dem Schulhof konnten die Kinder klettern, Fußball spielen und diverse Fahrzeuge fahren. Wir achteten darauf, dass jedes Kind seinen Bus erreichte.

Um 14:00 Uhr gingen alle Hausaufgabenkinder in die ihnen zugeteilten Räume. Ein Betreuer begleitete jeweils die Jahrgänge in den Betreuungsräumen.

1. Pädagogische Schwerpunkte

1.1 Jahresschwerpunkte

In den ersten vier Schulwochen hatten unsere Erstklässler einen Paten aus der dritten Klasse. Dieser Pate war dafür verantwortlich, dass unsere Betreuungskinder pünktlich in unsere Obhut gelangten.

1.2 Regelmäßige Konzeptbausteine

Jeden ersten Dienstag im Monat um 13:05 Uhr fand unsere Kinderkonferenz statt. Dort trafen sich alle Kinder der Betreuung, Jahrgangsweise, im Gruppenraum. Gemeinsam diskutierten wir über Themen, wie z.B. Hausschuhe oder Projekte. Hier hatten die Kinder die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anregungen, aber auch Kritik zu äußern. Wir versuchten, die Kinder anzuhalten, die Kinderkonferenz selbst mit zu gestalten.

Über das ganze Schuljahr erstreckte sich eine Fußball Ag, es wurde fleißig auf dem Schulhof gekickt. Andere AGs fanden nach Bedarf der Kinder statt. So wurde zum Beispiel mit den Kindern in der Weihnachtszeit Geschenke für die Eltern gebastelt.

Alle 2 Wochen fand eine Dienstbesprechung von 17:00 bis 18:30 Uhr statt.

2.) Beobachtung und Dokumentation

Dieses Schuljahr fand die An und Abmeldung der Kinder über das Programm WebKITA statt. Hierzu wurde ein Ipad angeschafft und die Mitarbeiter dementsprechend geschult. In unserer Betreuung führten wir ein Mitteilungsbuch. Das Mitteilungsbuch haben wir angelegt, damit wir wichtige Informationen, wie z. B. Abholregelung oder Krankheit eines Kindes, dokumentieren können. Alle Mitarbeiter schauten vor Dienstbeginn in dieses Heft, damit sie informiert waren. Um sicher zu stellen, dass alle Kinder gegessen hatten, führten wir eine Essensliste. Dort wurde jedes Kind abgehakt, wenn es gegessen hatte. Auch trugen wir hier Besonderheiten/ Allergien ein. Daneben gab es eine Hausaufgabenliste, in die die dort anwesenden Kinder täglich eingetragen wurden. Im Hausaufgabenheft der Kinder zeichneten wir alle erledigten Aufgaben ab.

3.) Zusammenarbeit mit den Eltern

Ansprechpartner sind die Elternbeiräte der Wichtelhäuser Schule. Durch unser Angebot ein Gespräch mit den Eltern während der Betreuungszeit zu führen, ist die Zusammenarbeit intensiver geworden. Auch in Abholsituationen fanden sogenannte Tür und Angelgespräche statt. Hier wurde bei Bedarf den Eltern erklärt, was geschehen war oder aber auch offene Fragen der Eltern besprochen.

4. Das Netzwerk der Betreuung

Zwischen der Betreuung und der Grundschule herrscht eine enge Zusammenarbeit. Mindestens einmal wöchentlich wird sich über die aktuellen Themen ausgetauscht. Bei wichtigen Themen nahmen wir an der Schulkonferenz teil.

5. Ausblick

Im Schuljahr 2023/24 werden 85 Kinder betreut. Hierfür wird das Haus am Wollenberg zur Nutzung zur Verfügung stehen. Unser Ziel ist es in diesem Jahr die Abläufe für alle reibungslos zu gestalten und den Kindern eine angenehme Zeit zu bereiten. Dies wollen wir durch AG's und soweit möglich kleinere Ausflüge zum Beispiel zum Spielplatz erreichen.